

Selbstständig als pädagogische Fachkraft – Der interAKUT Guide 2025

Mit Zuversicht starten:

Schritt-für-Schritt-Anleitung, Checklisten, Rechtsform-Überblick, Versicherung, Buchhaltung, 30/60/90-Tage-Plan – und wie die Zusammenarbeit mit **interAKUT Mitte**, (**IfiB gGmbH**), **interAKUT SÜD** (**ankerWEG GmbH**) und **interAKUT Nord** (**rausWERTs GmbH**) funktioniert.

Hinweis: Dieser Leitfaden ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung. Er zeigt Best Practices und ermutigt dich, den nächsten Schritt in deine selbstbestimmte pädagogische Tätigkeit zu gehen.

1. Warum jetzt? – Gute Gründe für den freiberuflichen Start

- Sinnstiftende Arbeit mit direkter Wirkung auf das Leben junger Menschen.
- Hohe Handlungsfreiheit: Du gestaltest Setting, Tagesstruktur und Arbeitsumfeld aktiv mit.
- Transparente, attraktive Tageshonorare und Planungssicherheit über feste Projektzeiträume.
- Starker Partner an deiner Seite: Koordination, Fachaufsicht, 24/7-Rückhalt im Einsatz.
- Persönliche Entwicklung: Deeskalation, Traumapädagogik, Naturpädagogik, SAFE® – du wächst fachlich und menschlich.

Kurz gesagt: Du bringst Haltung, Herz und Verbindlichkeit – wir liefern Struktur, Sicherheit und Projekte.

2. In 10 Schritten zur Selbstständigkeit

1. Arbeitsvertrag prüfen, Kündigung fristgerecht einreichen, Nebenabreden klären.
2. ELSTER-Account anlegen, „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ online absenden; Steuernummer folgt per Post.
3. Über Umsatzsteuer entscheiden: Kleinunternehmerregelung (§19 UStG) oder Regelbesteuerung.
4. Krankenversicherung wählen (gesetzlich oder privat) und Mitgliedschaft klären.
5. Rentenversicherungspflicht prüfen (§ 2 SGB VI) und ggf. Befreiung oder Beitragsfestsetzung beantragen.
6. Unfallversicherung bei BGW freiwillig absichern; mit Angestellten wird sie verpflichtend.
7. Berufshaftpflicht (Kinder-/Jugendhilfe geeignet) abschließen; optional Krankentagegeld & Betriebsausfallversicherung.
8. Buchhaltung einrichten (Lexware, Lexoffice, sevDesk) und separates Geschäftskonto nutzen.
9. One-Pager/Website erstellen; E-Mail mit eigener Domain einrichten.
10. Verfügbarkeiten an interAKUT / IfiB / rausWERTs melden; erstes Projekt vereinbaren.

3. So wird deine Betreuung gebucht – unser gemeinsamer Ablauf

- **Verfügbarkeiten melden:** in 4–8-Wochen-Blöcken; Updates alle 2–4 Wochen.
- **Projektzuteilung:** Du erhältst ein Profil mit Zielen, Risiken, Setting, Zeitplan und Teamkonstellation.
- **Vereinbarung:** Schriftlich mit Tagessatz, Leistungsbild, Dokumentationspflicht, Ansprechpartnern.
- **Start & Einarbeitung:** Onboarding, Checklisten, Sicherheitsbriefing, Tagesstruktur.
- **Fachaufsicht & 24/7-Rückhalt:** Wir begleiten dich telefonisch und vor Ort.
- **Dokumentation & Qualität:** tägliche Kurznotiz, Wochenreflexion, Zielabgleich.
- **Übergabe oder Anschlussmaßnahme:** sauberer Abschluss, Perspektivplanung.

Nach Übernahme einer Betreuung besteht die Verpflichtung, bei Ausfall für adäquaten Ersatz zu sorgen.

interAKUT unterstützt bei der Nachbesetzung – dennoch liegt die Hauptverantwortung bei der Fachkraft.

4. Warum lange Betreuungszeiträume entscheidend sind

Kinder und Jugendliche benötigen **Stabilität, Kontinuität und Vertrauen**.

Kurze oder häufig wechselnde Betreuungen wirken destabilisierend und erschweren Entwicklungsprozesse.

Langfristige Einsätze fördern:

- Bindungsaufbau
- Struktur und Alltagsroutine
- emotionale Sicherheit
- nachhaltige Fortschritte

Empfohlen: Mindesteinsatzdauer 4 Wochen, optimal 6–12 Wochen.

Verbindlichkeit und Verlässlichkeit sind die Basis erfolgreicher pädagogischer Arbeit.

5. Die GbR als Teamlösung – Ausfall absichern, Qualität heben

Die **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)** ist eine einfache, effektive Struktur für Teams.

Merkmale:

- Kein Mindestkapital erforderlich.
- Gründung durch formlosen Vertrag (schriftlich empfohlen).
- Gemeinsame Haftung (auch privat).
- Ein GbR-Konto und gemeinsame Rechnungsstellung möglich.

Vorteile:

- Vertretung bei Krankheit oder Urlaub möglich.
- Planungssicherheit und kontinuierliche Betreuung am Kind.
- Gegenseitige Unterstützung, Reflexion und Entlastung.
- Stärkere Position gegenüber Jugendämtern und Auftraggebern.

Beispiel:

Eine Fachkraft ist Hauptbetreuer:in, die zweite springt bei Krankheit oder Urlaub ein. Die GbR rechnet das Projekt durchgängig ab – die Betreuung bleibt stabil.

Rechtsform	Einstieg	Haftung	Pflichten	Geeignet für
Einzelunternehmen	sehr einfach	privat unbeschränkt	EÜR, Umsatzsteuer je nach Wahl	Solo-Start, Freiberuf
GbR	einfacher Vertrag	privat, gemeinsam	EÜR, USt je nach Wahl	Tandem/Team am Kind
UG (haftungsbeschränkt)	Notar, HR-Eintrag	auf Gesellschaftsvermögen	Bilanz, Jahresabschluss	Langfristige Skalierung
GmbH	hoher Aufwand	auf Gesellschaftsvermögen	Bilanz, Jahresabschluss	größere Teams / Trägerstrukturen

7. Recht & Finanzen kompakt (Stand 10/2025)

- **ELSTER:** Steuerliche Erfassung online, Steuernummer folgt postalisch.
- **Kleinunternehmerregelung:** Bis 25.000 € im Vorjahr, bis 100.000 € im laufenden Jahr (neue Grenzen ab 2025).
- **Rentenversicherung:** Selbstständige Erzieher/Lehrer sind grundsätzlich rentenversicherungspflichtig (§ 2 SGB VI).
- **Unfallversicherung:** BGW – für Selbstständige freiwillig, mit Angestellten verpflichtend.
- **Scheinselbstständigkeit vermeiden:** mehrere Auftraggeber, eigene Arbeitsmittel, freie Zeiteinteilung, Ergebnisverantwortung.
- **Empfohlen:** Steuerberater oder geprüfte Fachberatung hinzuziehen.

8. Dein 30/60/90-Tage-Plan

- **0–30 Tage:** ELSTER, Versicherungen, Buchhaltung, One-Pager live, Verfügbarkeiten melden, Onboarding-Call.
- **31–60 Tage:** erstes Projekt, Tagesstruktur etablieren, wöchentliche Reflexion, Fortbildung buchen.
- **61–90 Tage:** Honoraranpassung prüfen, zweites Projekt planen, GbR-Partner finden, Portfolio und Referenzen erweitern.

9. Muster & Checklisten

Muster – Verfügbarkeitsmeldung:

„Hiermit melde ich meine Verfügbarkeiten für den Zeitraum 04.11.–15.12. (6 Wochen).

Settings: 1:1 bevorzugt, naturnahe Umgebung, Wandern/Camping möglich.

Rufbereitschaft: ja. Vertretung über GbR möglich.“

Checkliste – Projektstart:

- Projektvereinbarung geprüft/unterzeichnet
- Kontaktliste (Koordination, Fachaufsicht, Notfallnummern) abgespeichert
- Tagesstruktur & Risiken besprochen
- Unterkunft/Fahrzeug organisiert
- Material & Notfalltasche gepackt
- Versicherungsscheine digital griffbereit
- Dokumentationsvorlage vorbereitet

10. Ehrenkodex (verbindlich)

1. Kindeswohl, Würde und Schutz stehen über allem.
2. Respektvolle, klare Kommunikation; keine Abwertungen.
3. Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, saubere Übergaben.
4. Transparenz, Dokumentation, Krisenprävention.
5. Abstinenz von Alkohol/Drogen im Einsatz; Vorbildfunktion.
6. Fortbildung, Supervision und Selbstfürsorge.
7. Loyalität gegenüber Team, Auftraggebern und Familie des Kindes.

Ich erkenne den Ehrenkodex an und verpflichte mich zu seiner Einhaltung.

Ort/Datum/Unterschrift: _____

11. Perspektiven & Motivation

Du bringst Stabilität – wir geben Rückenwind.

Mit jeder gelungenen Maßnahme wächst deine Professionalität, dein Einkommen und deine persönliche Entwicklung.

Du schenkst jungen Menschen neue Perspektiven – und gestaltest selbst dein berufliches Leben frei, flexibel und sinnerfüllt.

Trau dich: Wir laufen die Extrameile mit dir.

interAKUT steht an deiner Seite – fachlich, menschlich, strukturell.

Kontakt & Ansprechpartner

interAKUT UG (haftungsbeschränkt)

Kampstr. 4 · 49324 Melle

 01590 6742117  info@interakut.de  www.interakut.com

Stand: Oktober 2025 | Dieser Leitfaden wird regelmäßig aktualisiert.

